

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nr. 78

1837

Freitag,

6. October.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen, die jetzige günstige Jahreszeit zur vollständigen Herstellung der Gemeindewege namentlich Beseitigung der Defekte des Oberamts-Begmeisters, wenn solches noch nicht ganz geschehen, und zur Entfernung der Mängel an den Staatsstraßen, soweit dieß den Gemeinden obliegt, zu benutzen.

Nach 14 Tagen wird gründliche Nachsichtung vorgenommen und es müßten die wieder verhoffen säumige Ortsvorsteher strenge bestraft werden.

Den 3. October 1837.

R. Oberamt,
Fritz.

Oberamt Horb.

Horb. [Steckbrief.] Die bekannte Wagentin Agatha Gersenecker, von Baisingen, hat sich am 15. oder 16. d. M. abermals von Hause entfernt, und zieht wahrscheinlich mit ihrem Beihälter dem Kesselflicker Faver Geiger, von Unterthalheim, in unerlaubten Absichten herum. Es ergeht daher an sämtliche Behörden die Bitte, auf diese liederliche Dirne zu fahnden, sie

im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen.

Den 23. Sept. 1837.

R. Oberamt,
Dillenius.

Die Gersenecker ist 21 Jahre alt, 5' 6" groß, robuster Statur, hat ein breites Angesicht, schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, spizige Nase, großen Mund, volle Wangen, gute Zähne und ist wahrscheinlich bekleidet mit einer schwarzen Haube, blauem Halstuch, rothgestreiftem Mütze, grün und gelb gedupstem Leibse, grünem Rock, rothgestreiftem Schurz, Strümpfen und Schuhen.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum Gantverfahren.] In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Michael Schmalz, Bürgers und Maurers von Ebhausen hat man das R. AmtsNotariat Altensraig mit der Vornahme der Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Vorge- oder NachlaßVergleiches, beauftragt, und es ist zu dieser Verhandlung Tagfahrt auf

Montag den 23. October l. J.

Vormittags 8 Uhr
anberaumt worden.

Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen und überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Ebhausen mit den Beweismitteln für ihre Ansprüche entweder in Person zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche mittelst schriftlicher Eingaben angemeldet und ausgeführt werden.

Wer aber weder das Eine noch das Andere thut, wird, so weit seine Forderungen und Vorzugsrechte nicht aus den GerichtsAkten bekannt sind, durch den Ausschlußbescheid welcher in der dieser Verhandlung nächstfolgenden Gerichtsitzung ausgesprochen werden wird, von der Masse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich weder vor noch an der Tagfahrt schriftlich oder mündlich hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaßvergleichs, so wie über den Verkauf der zur Masse gehörenden Gegenstände und die Bestellung des Güterpflegers erklären, wird angenommen, daß sie hinsichtlich des Vergleichs der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten, und dasjenige genehmigen, was die erscheinenden Gläubiger wegen des Verkaufes der Masse und der Wahl des Güterpflegers beschließen.

Den 28. Septbr. 1837.

Oberamtsrichter
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Mürringen, Oberamts Horb.
[Schuldenliquidation.] Die Schulden-

Liquidation der verstorbenen
Wittwe des Joseph Wederle
von Mürringen und
Rebeka Fürst von da, werden
am Montag den 30. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhause in Mürringen vor-
genommen, wobei die Gläubiger und
Bürgern derselben bei Strafe des Aus-
schlusses ihrer Forderungen geltend zu ma-
chen haben, wie dasselbe in den Stutt-
garter Allgemeinen Anzeigen und den
Schwäbischen Merkur näher zu ersehen
ist.

Horb, den 18. September 1837.
K. Oberamtsgericht,
A. B. Herrmann.

Forstamt Sulz.

Sulz. Revier Sulz. [Holzverkauf.]

1) Am 9. Oktober

Morgens 9 Uhr

wird in dem Kronwald Dornhanerhalde
bei Weiden werden im öffentlichen Auf-
streich verkauft:

—: 270 Stamm Flossholz und 125
Stück Säglbze.

2) Am 10. Oktober

im Kronwald Stumppenhalden bei Sulz:

—: 316 Stamm Flossholz, 27 Stan-
gen und 21 1/2 Kfstr. tannene Rinden.

3) Am 11. Oktober

im Kronwald Stumppenebene bei Sulz

—: 33 Stamm Flossholz, 6 Stück Säg-
lbze und 2 1/4 Klafter tannene Rinden.

4) Am 12. Oktober

im Kronwald Aubenwald bei Kloster
Bernstein:

—: 162 Stamm Flossholz, 62 Stück
Säglbze, 15 1/4 Kfstr. tannene Rin-
den und 9126 Stück tannene Wellen.

Die Schultheißenämter haben dies

ses ihren Gemeindeangehörigen alsbald mit dem Bemerkten zu eröffnen, daß am Tag des Verkaufs, der im Walde selbst jedesmal statt findet und nur bei schlimmer Witterung bei ad 1. zu Weiden auf dem Rathhaus, bei ad 2. und 3. in Sulz auf dem Rathhaus und bei ad 4 zu Kloster Bernstein vorgenommen wird, die Kaufsliebhaber sich mit dem erforderlichen Aufgeld zu versehen haben, bei dem im Kaufzettel bemerkten Einzugstage aber die Käufer, unter Vorweis der Kaufszettel den Geldbetrag oder tüchtige Bürgscheine vorzulegen angehalten werden, widrigenfalls das von ihnen erstiegerte Holz den andern Tag wieder öffentlich verkauft, das eingelegte Aufgeld aber beim ersten Käufer verloren seyn würde.

Den 29. Septbr. 1837.

K. Forstamt,
Graf v. Urcul.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzmacherlohnsaccord.] Die unterzeichnete Stelle wird
Samstag den 14. October

Morgens 9 Uhr

den Holzhauerlohnsaccord p. $\frac{37}{100}$ von den Revieren

Altenstaig, Erdmbach und Pfalzgrafenweiler
in der Forstamtskanzlei dahier abschließen.

Montag den 16. October
wird sodann gleiche Verhandlung von den Revieren

Simmersfeld, Hoffstett und Enzelsbsterle
in dem Gasthaus zum Hirsch in Simmersfeld

Morgens 9 Uhr
vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher wollen dieses ihren

Amtsuntergebenen zeitlich und gehdrig bekannt machen.

Den 23. Septbr. 1837.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Dornstetten. [Holzverkauf.] Die
Stadtgemeinde verkauft am

Freitag den 13. October d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich

—: 35 Stück Sägelbche und

—: 2 Holländerstämme.

Die Herren Ortsvorsteher werden um
Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten.

Den 3. October 1837.

Stadtschultheiß
Majer.

Dornstetten. [Schafwaideverleihung.] Die hiesige Schafwaide, welche
250 Stück erträgt, sehr gut und gesund ist, wird am

Mittwoch den 25. October d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf die 3 Jahre 1838, 1839, und 1840
auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich
verpachtet. Die Pachtliebhaber werden
unter der Bemerkung eingeladen, daß
sich Unbekannte mit Bürgen, Prädikats-
und Vermögenszeugnissen zu versehen
haben.

Den 4. October 1837.

Stadtschultheiß
Majer.

Neubulach. [MarktAnzeige.] Am
Dienstag den 10. October d. J. wird
dahier wieder ein Vieh- und Krämer-
markt gehalten. Zu Emporbringung
des Viehmarkts wurde bestimmt, daß
jedem Käufer von Pferden und Rindvieh
die Gebühr für die Urkunde nachgelassen,
und dem Verkäufer noch überdieß eine
Gratification von 12 kr. aus der Com-
munkasse bezahlt werden solle.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
höflichst ersucht dieß bekannt zu machen.
Den 24. Septbr. 1837.

Stadtschultheiß Koller.

Ebhause n. [Harzwald Verpachtung.]
Die hiesige Gemeinde will ihren Harzwald
Allemen, wieder am 16. dieß als am
Kirchweihmontag

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 4 Jahre zur
Harznutzung im Aufstreich verpachten,
um welche Bekanntmachung bittet
am 4. Oktober 1837.

aus Auftrag,
Schultheiß
Schöttle.

Salzstetten, Oberamts Horb.
Da die Sommerschaafwaide dahier bis
Martini d. J. mit ihrer Pachtzeit zu
Ende geht, so wird solche wieder auf 3
Jahre bis Martini 1840 verliehen, die
Verpachtung hat am

16. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Salzstetten statt,
und es werden die Pachtliebhaber zu
dieser Verpachtung höflichst eingeladen.

Die Herren Stadt- und Ortsvorsteher
werden ersucht, dieses ihren Amtsangehörigen
bekannt zu machen.

Den 30. Septbr. 1837.

Auf Beschluß
des Gemeinderaths
Schultheiß
Schöttler.

Glatten, Oberamts Freudenstadt.
[Brückenbau Alford.] Die Gemeinde
Glatten ist gesonnen eine gewölbte stei-
nerne Brücke über den Lauterbach, Straße
nach Lombach neu zu erbauen, Behufs
dessen hat man zur AbstreichsVerhandlung
Tagfahrt auf

Montag den 16. Oktober d. J.
festgesetzt wozu die Maurermeister geziemend
eingeladen werden; zu bemerken ist, daß
auswärtige dem Gemeinderath dahier un-
bekannte Handwerksleute sich mit oberamt-
lich beglaubigten Zeugnissen zu versehen ha-
ben, die Ueberschlagssumme beträgt

—: 757 fl. 44 kr.

Ferner: Pflaster Arbeit.

Um die Straße nach Dornstetten
im Ort regelmäßig herstellen zu können,
hat man beschlossen zwei Kandel neben
der Straße gepflastert herzustellen, diese
AbstreichsVerhandlung wird ebenfalls an
obigem Tage vorgenommen, wozu die Pfla-
sterer höflich eingeladen werden.

Die Ortsvorsteher bittet man, den
betreffenden in ihren Orten sich befindenden
Handwerksleuten dieß zu eröffnen.

Den 29. Septbr. 1837.

Gemeinderath
in dessen Namen
Schultheiß Harr.

Ebershardt, Oberamts Nagold.
[FahrnißAuktion.] Die unterzeichnete
Stelle wird in der Behausung des ver-
storbenen Lammwirths Wurster dahier
eine FahrnißAuktion durch alle Rubriken
abhalten, wobei besonders vorkommen wird:
Betten und Bettgewand, Kleider, Schrein-
werk, Kupfer-, Eisen- und ZinnGeschirr
und allgemeiner Hausrath. Ferner 3 Stück
Kindvieh schöner Gattung, 4 Stück Schaa-
fe, 119 Dinkelgarben, circa 70 Bund
Stroh, 1 Wanne Heu, etwas Linsen,
Wagen, Pflug und Egge, und sämtliches
Bauerngeschirr.

Zu dieser Versteigerung ist

Montag der 9. Oktober d. J.
anberaumt, an welchem Tage sich die
Kaufsliebhaber

Morgens 8 Uhr

in der Behausung des besagten Wursters
einfinden wollen.

An die üblichen OrtsVorstände richtet
man das Gesuch um Veröffentlichung
dieser Auktion.

Den 30. Septbr 1837.

Waisengericht.

Hallwangen. Bei der hiesigen
Stiftungspflege liegen gegen Pfandschein
100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 26. Septbr. 1837.

Stiftungspfege
Feldmaier.

Außeramtliche Gegenstände.

Eßlingen. [Empfehlung.] Von
denen im Königreich Württemberg, Baden,
der Schweiz und mehreren andern Staa-
ten geprägten und erlaubten Zahnmitteln
als: Tinktur für Zahn- und Kopfschmer-
zen, Zahnkitt bei Schmerzen hohler Zähne
welche wegen erprobter augenblicklicher
Hilfe bei Zahnschmerzen, ferner Zahn-
pulver wegen Reinigung und Erhaltung
der Zähne, dann sein edlnisch Wasser,
welches aus den feinsten, geistigsten und
gewürzhaftesten Riechstoffen, die das Pflanz-
genreich erzeugt, zusammengesetzt, laut
Medicinal- und PrivatZeugnissen, im
schwäbischen Merkur empfohlen, allgemeine
Anerkennung finden, hat der Unterzeich-
nete eine Sendung von obigen Zahn-
mitteln an Herrn Christ. Fried. Kappler
in Nagold und Herrn E. L. Sturm in
Freudenstadt, ferner von Zahnmitteln und
edlnischem Wasser an Herrn J. G. Gu-
tekunst in Pfalzgrafenweiler, Herrn Carl
W. Becherer in Sulz, Herrn Friedr. Kühn-
le in Herrenberg, Herr Paul Bertscher
in Horb, Herrn Ferdin. Walter in
Schramberg, Herrn Gottlob Wolmer in
Dablingen und für deren Umgebung

zugehen lassen, und empfiehlt solche zur
geneigten Abnahme.

Preis der ganzen Flaschen, Tinktur
für Zahnschmerzen ist 30 kr. der halben
16 kr., die Schachtel Zahnkitt 24 kr.,
die Schachtel Zahnpulver 18 und 12 kr.,
die Flasche edln. Wasser ist 24 und
12 kr., sämtlich mit Gebrauchsanweisung
versehen.

Den 4. Oktober 1837.

J. J. Walker,
Wundarzt

in Eßlingen am Neckar.

Altenstaig Stadt. [Empfehlung.]
Mein Lager ist nunmehr in Ellen-
Specerei- und Farbwaaren voll-
ständig assortirt, überdieß werde in
nächsten Tagen eine sehr hübsche Auswahl
Regenschirme in den modernsten
Farben und von vorzüglich solider Arbeit,
Wanzenöl von anerkannt gu-
ter Wirkung in Fläschchen von 10 bis
24 kr. und Pulver zur Ausrottung
der sogenannten Schwaben, und der
verderblichen Schaben, erhalten, worauf
hiemit besonders aufmerksam zu machen
mir erlaube.

Das Vertrauen meiner verehrlichen
Abnehmer werde stets zu schätzen wissen
und eine reele Handlungsweise mir zur
Pflicht machen.

Den 18. Septbr. 1837.

C. F. Lieb.

Freudenstadt. Der über Hand-
nehmenden Sitte wegen, alles Erheblich-
scheinende in öffentlichen Blättern zu
besprechen, bringe auch ich auf diesem
Wege zur Kenntniß eines verehrten Pub-
likums, daß ich mein Tuchlager in allen
Farben und Nuancen zu den Preisen
von 1 fl. 12 kr. bis 7 fl. — so voll-
ständig assortirt habe, um jeder Anforde-

zung entsprechen zu können. Die ordinären und mittelfeinen Tücher sind eigenes Fabrikat, worauf ich — der Billigkeit und Preiswürdigkeit derselben wegen — aufmerksam zu machen, mir erlaube. Neben diesen empfehle ich meine Biber und Castorins, sehr schöne faconirte und gedruckte wollene und baumwollene Damen-Kleiderzeuge, seidene und wollene Westen neuester Geschmacks und in großer Auswahl, zu geneigter Abnahme.

Den 20. Septbr. 1837.

E. P. Moser.

Nagold. [Empfehlung.] Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier niedergelassen habe; indem ich auf das Zutrauen der wohlblüthigen Bürgerschaft hoffe, empfehle ich mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Band, Franzen, Gimben, gesponnenen Knöpfen, Dreh- und Nähseide, Quasten Schnüre u., und verspreche reelle und billige Bedienung.

Den 20. Septbr. 1837.

J. G. Hebsacker,

Knopf- und Bortenmacher,
wohnhaft bei Herrn Bäcker
Luz beim Rathhaus.

Simmersfeld, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Samuel Koller vom Enzthal liegen gegen gesetzliche Versicherung — 1260 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Desgleichen bei Georg Bühl Beck von da, liegen ebenfalls gegen gesetzliche Versicherung 840 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Septbr. 1837.

Aus Auftrag

Schultheiß Waibeli ch.

Oberkirch im Großherzogthum Ba-

den. [WeinVersteigerung.] Der hiesige Bürger und Küfermeister Anton Stecher kauft

Donnerstag den 12. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur Linde dahier folgende gute frische Weine in verschiedenen Qualitäten und Güte freiwillig öffentlich versteigern; als:

477 kleine Dehml 1834ger Oberkircher Gewächs,

150 — — 1833ger ditto.

Den 22. Septbr. 1837.

Altenstaig. Unterzogener hat aus seiner Freyh'schen Pflugschaft 650 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 26. Septbr. 1837.

Lorenz Luz

Rothenberger.

Besenfeld, Oberamts Freudenstadt. HofgutsVerkauf.] Ich habe im Dorf Altenstaig ein kleines Hofgut käuflich an mich gebracht und bin entschlossen, dasselbe an den Meistbietenden zu veräußern.

Die Gegenstände sind: Hausgeräthschaften, Pflug und sonstige Ackergeräthe, ein aufgerichteter Wagen, ein Paar Ochsen, eine Kuh, Heu und Dehmd, Garben, mehrere Ländel mit Erdbirnen und Kraut, Acker, Wiesen, ein gutgebautes Bauernhaus, nebst Communwald Gerechtigkeit dazu, auch circa 4 Morgen eigenen Wald der recht schön steht, und von dem das Holz recht gut an den Flossbach zu bringen ist. Die Bedingungen werden vor der Verhandlung, welche auf

den 9. Oktober

Morgens 9 Uhr

bestimmt ist, bekannt gemacht werden.

Die Herren OrtsVorsteher werden



höflichst ersucht, dieses ihren Untergebenen
gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. Oktober 1857.

Andreas Berger,
Sonnenuirth.

Altenstaig. [Geldoffert.] Ich
habe wieder Geld in beliebigen Summen,
für den hiesigen Sparverein auszuleihen.

Den 29. Septbr. 1857.

Sam. Amtsbuchhalter
Stroh.

Igelberg. Bei dem Unterzeich-
neten liegen gegen gesetzliche Versicherung
200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 29. Septbr. 1857.

Michael Ziffler.

Nagold. [Lehrstelle Antrag.] Ein
jünger, mit den nöthigen Kenntnissen
begabter, Mensch findet in einer gemischten
Handlung eine Lehrstelle, und wird auf
frankirte Anfragen das Nähere ertheilt
von der

Redaktion d. Bl.

Besensfeld. Freudenstadt.
[Holzverkauf.] Die jetzigen Besitzer
des Hofguts von Lammwirth Michael
Friedrich Müller zu Besensfeld verkaufen
am Montag den 16. October

Vormittags 10 Uhr
in ihrem dortigen Wirthshaus zum Lamm-
ungefähr

800 Stamm Langholz
meistens starker Qualität, und laden
hiezü die Kaufsiobhaber ein.

Den 29. Septbr. 1857.

Weimer.

Cyth.

Armbruster.

Waidle.

Altenstaig. In der Nacht vom
28. bis 29. Septbr. wurde mir von

meinem Wagen eine Sperrkette mit 2
Haken und einem Schlüssel gestohlen, der-
jenige der mir dieselbe beibringt oder ge-
naue Auskunft darüber ertheilt, erhält
1 Kronenthaler Belohnung.

Den 3. Oktober 1857.

Dürschmabel,
Amtsbote.

Horb. [Viehverkauf.] Am
Dienstag den 10. October l. J.

Vormittags 10 Uhr
werden in dem hiesigen Spitalhof
— 2 fette Schweine und
— 1 fetter Stier

im öffentlichen Aufstreich verkauft; wozu
die Liebhaber einladet

am 3. October 1857.

Hospitalverwaltung.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Es
liegen bei dem Unterzeichneten 8 - 900 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, und
werden solche, wenn sie auf einen Posten
abgegeben werden können zu 4 1/2 Proc.
angesehen.

Den 2. October 1857.

Faist,

Mühlebesizer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 29. September 1857.

Kernen 1 Schfl. 16 fl. — kr. 14 fl. 40 kr. 13 fl. 20 kr.
Roggen 1 — 9 fl. 52 kr. 9 fl. 44 kr. — fl. — kr.
Gersten 1 — 12 fl. — kr. 11 fl. — kr. — fl. — kr.
Haber 1 — 5 fl. 56 kr. — fl. — kr. 5 fl. — kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 2 1/2 Pfund 9 kr.

Rothfleisch 8 kr.

Kalbsteisch 7 kr.

Lammfleisch 8 kr.

Schweinefleisch mit Speck 10 kr.

— ohne — 9 kr.

Kernen Brod 4 Pfund 14 kr.

Mittelbrod 15 kr.

Schwarzbrod 12 kr.

1 Kreuzermehl schwer 6 Lb 1 Qr.



In Tübingen

den 29. September 1837.

Dinkel	1 Schfl.	7fl. 15kr.	6fl. 15kr.	5 fl.	—kr.
Haber	1 —	5fl. 30kr.	4fl. 30kr.	4fl.	—kr.
Gersten	1 Sri.	—	—	1fl.	5kr.
Bohnen	1 —	—	—	1fl.	44kr.

In Calw

den 3. October 1837.

Kernen	1 Schfl.	15fl. 40kr.	14fl. 37kr.	13fl.	—kr.
Dinkel	1 —	7fl. 15kr.	5fl. 31kr.	5fl.	20kr.
Haber	1 —	5fl. 12kr.	4fl. 23kr.	4fl.	—kr.
Koggen	1 Sri.	1fl. 16kr.	1fl. 12kr.	—fl.	—kr.
Gersten	1 —	1fl. 20kr.	1fl. 6kr.	—fl.	—kr.
Bohnen	1 —	1fl. 36kr.	1fl. 20kr.	—fl.	—kr.
Wicken	1 —	1fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Kernenbrod	4 Pfund	—	—	—	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	—	—	—	—	7 Loth.

Fleischpreise.

In Tübingen vom 30. September 1837.

Ochsenfleisch	1 Pfund	9 fr.
Rindfleisch	—	8 fr.
Hammelfleisch	—	7 fr.
Kalbfleisch	—	7 fr.
Schweinefleisch	— unabgezogenes	9 fr.
—	— abgezogenes	8 fr.

In Nagold.

Ochsenfleisch	1 Pfund	9 fr.
Rindfleisch	—	8 fr.
Hammelfleisch	—	7 fr.
Kalbfleisch	—	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	—	10 fr.
— ohne Speck	—	9 fr.

Zeiteintheilung eines Lebemanns im Winter.

Liegt Montags in den Straßen Schnee,
 Da setze ich mich auf den Schlitten,
 Mein Peter knallt und schreit: He! He!
 Auch wird mir wacker vorgeritten.
 Doch thaut es — mach ich mir nichts draus,
 Geh Abends in das Schauspielhaus.
 Den Dienstag ist Neboutentag,
 Da wird ein Domino genommen;
 Hier biet ich auf was ich vermag,
 So mancher Streich wird unternommen,
 So manche Flasche wird geleert
 Und mancher Stuhl wird umgekehrt.
 Der Mittwoch ist dazu bestimmt
 Mich durch den Schlaf zu restauriren,
 Der hold auch in den Arm mich nimmt.
 Erwach ich endlich, dann gebähren
 Dem Leib zur Stärkung Pecterei'n
 Und Chokolade, Ausern, Wein.

Am Donnerstag wird Pidenid
 Und dazu großer Schmaus gehalten,
 An Würsten speiß ich zwanzig Stück
 Drei Flaschen Rheinwein von dem alten
 Trink ich dazu noch hinterher
 Bis auf den letzten Tropfen leer.

Des Freitags ist Familienball;
 Die Mutter ließ mich Tanzen lehren,
 Von meinen Füßen dröhnt der Saal
 — Die zu den kleinsten nicht gehören —
 Im Ländler und im Cottillon
 Trägt Junker Max den Preis davon.

Des Samstags früh gehts auf die Jagd;
 Da wird so mancher Vock geschossen,
 Wenn nur die Flinte nicht versagt,
 So bin ich immer unverdrossen.
 Wenn treffend mein Gewehr dann knallt,
 Das Hussa durch das Buschwerk hallt.

Am Sonntag fehr ich erst zurück
 Und strecke mich aufs Lager nieder;
 Denn treibt mans Waldwerk auch mit Glück,
 Bedürfen Ruhe auch die Glieder;
 Heut geht ja bloß der Pöbel aus,
 Drum bleibt der Junker Hans zu Haus!

„Laß dir“ sagte die gnädige Frau von K.
 — zu ihrem Bedienten, beim Herrn von N.
 — die kleine Mlabaster Statue geben, die er
 mir gestern versprochen hat!“ — Johann
 gleng hin, empfahl seine gnädige Frau dem
 gnädigen Herrn, und erbat sich die gestern
 gnädigst versprochene alte Pastor Statue.“

Ein Ausschnittändler hatte die Gewohn-
 heit, wenn Jemand, dem er nicht raute,
 in den Laden trat, die drei Buchstaben D.
 L. M. den Commis zuzurufen, welches die
 Fremden für eine Nummer des gewünschten
 Stücks hielten, was aber bedeutet: „Das
 Luder maust!“

Eine Wienerin gieng in einen Laden,
 um sich Atlas zu kaufen. „Der Atlas ist
 schön,“ sagte sie, „aber ich fürchte er werde
 brechen.“ „Der brechen!“ erwiederte der
 Seidenhändler; „ich versichere Sie, das
 Zeug hält ewig, und hernach können Sie
 sich noch ein Unterröckchen daraus machen
 lassen.“

